



Jahresbericht 2024

Alpine Rettung Bern, ARBE

Eine Stiftung von



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Titelbild: Ein Fachspezialisten Canyoning beim Sucheinsatz an den Giessbachfällen (Foto: Franz Baumgartner).

Inhalt

Vorwort des Präsidenten.....	1
Ausbildung.....	2
Die Fachspezialisten Canyoning.....	5
Hundewesen.....	6
Medizin.....	7
Einsatzstatistik.....	8
Jahresrechnung.....	9

Anmerkung

Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermassen auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Vorwort des Präsidenten

Die Alpine Rettung Bern blickt auf eine rekordverdächtige Anzahl Einsatzstunden im Jahr 2024 zurück. Mit 917 Stunden im Einsatz übertrafen wir das Mittel der letzten 10 Jahre (723 Stunden) bei weitem. Dies, obwohl die durchschnittliche Einsatzdauer pro Einsatz in der Vergangenheit zurückgegangen ist, scheinen im Jahr 2024 ausserordentlich lange Ereignisse zu Buche zu schlagen. Mit den Einsatzstunden verbunden sind die Anzahl Einsätze. Diese bleiben im Jahr 2024 hoch, liegen aber unter den letzten zwei Vorjahren.

Apropos Einsatzstunden, einige Einsatzstunden haben die Angehörigen der Alpinen Rettung Bern biwakierend verbracht. Zu den Stunden zählen nämlich auch die verbrachten Stunden im Zelt, weg von den Lieben, um das Rutschgebiet oberhalb Brienz pausenlos zu beobachten. Schweizweit wurde im vergangenen Jahr die Alpine Rettung bei Umweltkatastrophen eingesetzt. Rettungschefs und Einsatzleiter der ARS haben für die Bewältigung des jeweiligen Grossereignis in den kantonalen Führungsstäben tatkräftig mitgearbeitet. Eine Herausforderung, welche uns auch in der Zukunft begegnen wird.

Ausweitung unserer Leistungsvereinbarung

Im Dezember 2025 endet die 10-jährige Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Bern. Die grandiose Spuarbeit, welche die Initianten dieser ersten Vereinbarung geleistet haben, ist uns allen bewusst. Schauen wir über die Kantons Grenzen, sehen wir auch, dass eine solche Vereinbarung keine Selbstverständlichkeit ist.

Im April 2024 fand in Bern die erste Koordinationsbesprechung zur Neuauflage der Leistungsvereinbarung statt. Während dem die Anforderungen an uns stetig steigen, dürfen wir mit einem Blick auf die vergangenen 10 Jahre stolz auf das Geleistete sein. Anfangs Sommer folgten verschiedene Besprechungen mit den Fachbereichen Gebirgsspezialisten und Gewässerpolizei. Dabei wurden insbesondere die künftige operative Zusammenarbeit und die Ausweitung der Aufgaben für die Alpine Rettung Bern besprochen. Schönes Fazit: Alle wollen näher zusammenrücken, einander frühzeitig informieren und integrieren sowie in der jeweiligen Ausbildung gegenseitig Akzente setzen.

Die Vorarbeiten für die neue Leistungsvereinbarung schreiten gut voran. Mit Zuversicht blicken wir auf die abschliessende Session des Kanton Bern im Sommer 2025. Dem Regierungsrat danke ich schon heute bestens für das entgegengebrachte Vertrauen.

Dank

Mit Martin Gerschwiler, als Leiter Medizin, und Dominic Ott, als Leiter Finanzen, wurden im März zwei neue Kräfte in den Vereinsvorstand gewählt. Sie übernehmen die Vorarbeiten von Thomas von Wyl und Adrian Wyssen. Martin und Dominic haben sich im Verlaufe des Sommers bestens eingelebt und Projekte vorangetrieben. Thomy und Adi danke ich herzlich für ihr grosses Engagement.

Ohne die Unterstützung vieler kann die Alpine Rettung Bern ihre Aufgabe nicht bewältigen. Grosse Wertschätzung verdienen alle unsere Rettungskräfte, Fachspezialisten und Kurskader, welche mit Weitsicht und Kompetenz handeln. Aber auch ihren Familienangehörigen und Arbeitgebern gebühren ein grosses «MERCI». Sie unterstützen uns im Hintergrund. Sie haben Verständnis, wenn man plötzlich «weg» muss und das gemeinsam geplante ins Wasser fällt oder eben die Arbeit für einen Moment liegen bleibt. Nach dem Einsatz sind sie da und geben uns Halt.

Einen grossen Dank gebührt der Alpinen Rettung Schweiz, unseren Mitgliedern, Partnerorganisationen Rega, Air-Glacières, die Berufsfeuerwehren Bern und Basel sowie der gesamten Kantonspolizei Bern.

Die Energien in unserer Ehrenamtlichkeit beeindruckten mich. Sei dies in den Stationen, bei der Rettern oder im Vorstandsteam. Wir stehen gemeinsam für unsere Aufgabe ein. Aus diesem gemeinsamen Verbund gelangen oft neue Ideen und Inspiration in unseren Regionalverein – vielen herzlichen Dank!



Ralph Näf, Grindelwald
Präsident ARBE

Ausbildung

Die nachfolgend aufgelisteten Kurse wurden durch die ARBE durchgeführt. Daran nahmen Fachspezialisten Helikopter (RSH) und delegierte Retterinnen und Retter aus jeder Rettungsstation teil:

RSH Rapport

Datum	22. Januar 2024
Ort	ARBE Magazin, Wilderswil
Kursleitung	Franz Baumgartner, Beni Wenger
Anzahl TN	18

RSH Grundkurs LEZARD

Datum	08. April 2024
Ort	Seilbahnzentrum Meiringen
Kursleitung	Beni Wenger (TL), Filippo Genucchi/ARS
Kursthema	Grundschulung des neu eingeführten RSH-Verbindungsmittel Petzl LEZARD
Anzahl TN	14 + 1 ARO



RSH Windencheck (EBBO)

Datum	09. April 2024
Ort	EBBO
Kursleitung	Beni Wenger, Instruktoren Rega
Kursthema	Infos Rega, Air Safety Report, Windencheck in EBBO & Falschbrunnen (angestütztes Aussteigen, Ein- und Aussteigen an der Winde, Bergedreieck, Horizontalnetz, praktisches Anwenden Lezard)
Anzahl TN	7

RSH Seilbahn Evakuierung (EBBO)

Datum	10. April 2024
Ort	Pfingsteggbahn, Grindelwald
Kursleitung	Beni Wenger (TL), Instruktoren Rega
Kursthema	Seilbahnevakuierung mit Helikopter: Repetition SOP Seilbahnevakuierung, praktisches Training an der Kabinenbahn
Anzahl TN	14

RSH Windencheck (EBBO)

Datum	11. April 2024
Ort	EBBO
Kursleitung	Beni Wenger, Instruktoren Rega
Kursthema	Infos Rega, Air Safety Report, Windencheck in EBBO & Falschbrunnen (angestütztes Aussteigen, Ein- und Aussteigen an der Winde, Bergedreieck, Horizontalnetz, praktisches Anwenden Lezard)
Anzahl TN	5

Kurs für Medizin und Luftrettung

Datum	04. Mai 2024
Ort	Brienz, Gummenalp
Kursleitung	Simon Flückiger
Klassenlehrer	Thomas von Wyl, Philipp Wichtermann, Andrea Crivelli
Kursthema	Umgang im, am und um den Helikopter, Erste Hilfe im Gelände, BLS/AED, Medizinrucksack, Bergesack Rega.
Anzahl TN	19 + 3 TN Partnerorganisation + 2 Gäste

RSH Lauterbrunnen: Long Line & Windentraining

Datum	25. Mai 2024
Ort	Lauterbrunnen und Umgebung
Kursleitung	Urs Schäfer (KL), Daniel Dietler (TL), Instruktoren Air-Glacières
Kursthema	Anwendung und Training der Long-Line Technik. Windentraining und Windencheck. SOP-Notverfahren. Heli Einweisung sowie Festigung der Zusammenarbeit/Koordination mit der Heli-Crew, den RSH und Flughelfer
Anzahl TN	18

RSH Ost: Alpintag

Datum	27. Mai 2024
Ort	Eigergletscher, Rotstock Westgrat
Kursleitung	Beni Wenger
Kursthema	Anwendungstour Rotstock, Seilhandhabung, LVS Ausbildung
Anzahl TN	14



RSH Long Line (EBBO)

Datum	29. Mai 2024
Ort	Hintisberg
Kursleitung	Beni Wenger (TL), Instruktoren Rega
Kursthema	Repetition und Training des Longline Einsatzes
Anzahl TN	6
Datum	30. Mai 2024
Ort	EBBO
Kursleitung	Beni Wenger (TL), Instruktoren Rega
Kursthema	Repetition und Training des Longline Einsatzes, wegen schlechtem Wetter abgesagt.
Anzahl TN	1 + Grundausbildung Crewmitglied Rega

Sommerrettungskurs

Datum	31. Mai – 02. Juni 2024
Ort	Steingletscher / Gadmen
Kursleitung	André Troxler (KL), Beni Wenger (TL)
Klassenlehrer	Simon Bolton, Florian Bowee, Daniel Dietler, Simon Flückiger, Andreas Mühlethaler, Reto Rieder, Martin Gerschwiler, Tobias Hunkeler
Kursthema	Firn, Schneefelder begehen, Einbruch bei Schneebrücken/Bachüberquerungen, gehen am kurzen Seil. Improvisierte Rettung, Verankerungen im Firn/Schnee, Medizin. Vorstellen der Tyral Bahre und Peers Projekt der ARS. Einsatzübungen.
Anzahl TN	38 TN

RSH Grundkurs LEZARD

Datum	09. September 2024
Ort	EBZW
Kursleitung	Beni Wenger, Instruktoren Rega
Kursthema	Grundschulung des neu eingeführten RSH-Verbindungsmittel Petzl LEZARD
Anzahl TN	7

RSH Windencheck (EBZW)

Datum	10. September 2024
Ort	EBZW
Kursleitung	Beni Wenger, Instruktoren Rega
Kursthema	Infos Rega, Air Safety Report, Windencheck EBZW & Uf de Flüene (angestütztes Aussteigen, Ein- und Aussteigen an der Winde, Bergedreieck, Horizontalnetz, praktisches Anwenden Lezard)
Anzahl TN	4 + 1 ARZ

RSH Seilbahn Evakuierung (EBZW)

Datum	11. September 2024
Ort	Kandersteg, Allmenalpbahn
Kursleitung	Beni Wenger (TL), Instruktoren Rega
Kursthema	Seilbahn Evakuierung an der Kabinenbahn Allmenalp
Anzahl TN	6 + 1 ARZ

RSH Windencheck (EBZW)

Datum	12. September 2024
Ort	EBZW
Kursleitung	Beni Wenger, Instruktoren Rega
Kursthema	Infos Rega, Air Safety Report, Windencheck EBZW & Uf de Flüene (angestütztes Aussteigen, Ein- und Aussteigen an der Winde, Bergedreieck, Horizontalnetz, praktisches anwenden Lezard)
Anzahl TN	4





RSH West: Alpintag

Datum	13. September 2024
Ort	Frutigen und Umgebung
Kursleitung	Franz Baumgartner
Kursthema	Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Bergen von unter Baumstämmen und Felsblöcken eingeklemmten Personen.
Anzahl TN	5 (+ 10 Angehörige der Feuerwehr)

Rettungschef-Tagung

Datum	24. Oktober 2024
Ort	Spiez
Kursleitung	Ralph Näf (KL), Martin Weibel (TL)
Referenten	Vorstand ARBE, Andres Bardill, Christoph Egger
Kursthema	Informationen der ARS und ARBE sowie ICT, Referat Einblicke in das Bahn- und Bergekonzept (Neubauprojekt Schilthornbahn 20XX)
Anzahl TN	21

Einsatzleiter-Weiterbildung

Datum	2. November 2024
Ort	Frutigen
Kursleitung	Mario Rubin
Referenten	Franz Baumgartner, Hans Hostettler, Ralph Näf, Martin Weibel, Martin Gerschweiler, Susann Moser, Patrick Muhmenthaler, Martin Rohr, Jakob Trachsel, Isabelle Wüthrich
Kursthema	Hauptthema "Zusammenarbeit Alpine Rettung – Kantonspolizei". Referate Kapo Bern und Care Team Kanton Bern. Erfahrungsberichte und Gruppenarbeit zu den Fallbeispielen "Heuberg" und "Giessbach". Postenarbeiten "Spreizen – Heben – Sichern" in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Frutigen Infoblock ARS, ARBE, ICT/ARMC
Anzahl TN	27

RSH Lauterbrunnen: Seilbahn Evakuierung

Datum	09. November 2024
Ort	Sesselbahn Winteregg
Kursleitung	Urs Schäfer (KL), Daniel Dietler (TL), Instruktoren Air-Glaciers
Kursthema	Anwenden und Festigen der Evakuationsstechnik Sesselbahn inkl. sichere Handhabung des speziellen Rettungsmaterials. Schulung und Koordination der Zusammenarbeit der RSH mit dem Seilbahnpersonal, der Heli-Crew und den Flughelfern der Air-Glaciers.
Anzahl TN	18 TN



Winterrettungskurs

Datum	13. – 15. Dezember 2024
Ort	Stechelberg/Mürren/Schilthorn
Kursleitung	Marc von Allmen (KL), Nik Kohler (TL)
Klassenlehrer	Daniel Dietler, Franz Baumgartner, Beni Wenger, Simon Flückiger, Sven Schärer, Mario Rubin, Martin Gerschweiler, Chantal Scheibler, Jaqueline Zbären
Kursthema	Ausbildung ELUP, Eigene Sicherheit auf dem Lawinenfeld, RECCO- und LVS-Ausbildung sowie -Suche inkl. Einsatztaktik, Sondieren und Ausgraben, Medizin, Seilhandhabung und Transport mit improvisierten Mittel, Schulung im und um den Helikopter im Einsatz
Anzahl TN	36 + 11 TN Partnerorganisationen





Kettenpflicht trotz Digitalisierung

Das Kursjahr 2024 verlief sehr erfolgreich – auch wenn etwas Flexibilität und Improvisation wie im echten Retterleben gefragt waren. Im Sommerkurs als Beispiel, zeigten sich Schneeketten als Voraussetzung um die Übungsplätze am Steingletscher zu erreichen. Mit der Kurs-Software Course Training Management CTM der Alpinen Rettung Schweiz, erhielten wir ab Mitte Jahr ein standardisiertes Anmeldeportal für unsere ARBE Kurse.



Mein Dank

Die Sicherheit aller Beteiligten hat die allerhöchste Priorität. Für das umsichtige Handeln im Retterjahr 2024 danke ich allen von Herzen. Danken möchte ich insbesondere meinem Kurskader – vom Materialchef, zu den Klassenlehrern, technischen Leitern bis hin den zu Kursleitern. Herzlich willkommen, heisse ich Marc von Allmen als neuer Kursleiter Winter und danke ihm für seine erste hervorragende Kursaustragung im Dezember 2024. Zum Schluss geht ein spezieller Dank an Heinz von Allmen. Mit seinen nahezu unzähligen Jahren als Materialwart in unserem Lager in Wilderswil, hat er der ARBE einen grossen Dienst erwiesen.

Beni Wenger, Grindelwald
Leiter Ausbildung ARBE

Die Fachspezialisten Canyoning

Bedingt durch die Entwicklungen in der Technik und im Alpinsport sind die Anforderungen an die Retter/innen stark gestiegen. Für gewisse Aufgaben sind Fachspezialisten unabdingbar. Eine dieser Gruppen sind die Fachspezialisten Canyoning. Diese werden bei Unfällen in Fließgewässern beigezogen. In den letzten Jahren entwickelte sich das Betätigungsfeld von der reinen Canyoningrettung, die hauptsächlich in Bächen stattfand zur Fließwasserrettung, die auch das Retten aus Flüssen beinhaltet.

Zum einen werden die Fachspezialisten Canyoning zur Suche und Bergung von verunglückten oder blockierten Canyonisten aufgeboten. Der grössere Teil der Einsätze aber betrifft Wandernde, Jagende, Pilzsammelnde, Suizidgefährdete oder Fahrzeuglenkende, die vermisst und in einem Gewässer vermutet werden oder aber in ein Fließgewässer gestürzt sind.

Bei einem Unfall sind nebst den Fachspezialisten Canyoning meist auch weitere Fachspezialisten der ARS, Einsatzleiter und Retter aus den Rettungsstation sowie die Gebirgsspezialisten der Polizei und die Gewässerpolizei im Einsatz. Nur in Zusammenarbeit mit diesen Partnern sind die oft anspruchsvollen Einsätze erfolgsversprechend.

Die zehn Canyoningsspezialisten der ARBE sind alle auch als „Techniker für Wildwasser- und Hochwasserrettung“ nach Rescue 3 ausgebildet. Nach demselben Standard ist die Gewässerpolizei ausgebildet, was eine gute Zusammenarbeit in den Bächen und Flüssen erst ermöglicht.

Die zukünftige Leistungsvereinbarung zwischen der ARBE und dem Kanton Bern (ab 2026) soll diese Zusammenarbeit stützen und fördern.



(Verfasst durch Franz Baumgartner, Frutigen; u.a. FSP Canyoning)

Hundewesen

Winter

Im Winter wurde in den Regionalgruppen fleissig geübt. Es konnte immer Schnee gefunden werden, damit ein Training durchgeführt werden konnte. Die zwei Lawinenhunde-Kurse der ARS fanden gemäss Programm auf dem Berninapass und in Melchsee Frutt statt.

Per Ende 2024 sind acht Lawinenhundeteams einsatzfähig und sieben in Ausbildung.

Im vergangenen Winter fanden sieben Lawinen-Einsätze mit Hund statt.



Sommer

Im Sommer wurden bei zum Teil sehr heissen Temperaturen in den Regionalgruppen fleissig geübt.

Der Geländesuchhunde-Kurs der ARS fand auf dem Berninapass statt.

Beim Einweihungsfest vom Rettungsmagazin Interlaken im August 2024 konnten wir den Geländesuchhund vorstellen. Viele Leute hatten grosses Interesse an unserer Arbeit gezeigt.

Aktuell sind per Ende 2024 neun Geländesuchhundeteams einsatzfähig und acht sind in Ausbildung.

Daniela Casoni hat den Einsatz test im Herbst 2024 erfolgreich bestanden. Herzlichen Gratulation zu diesem Erfolg!

Im vergangenen Sommer fanden drei Geländesuchhund-Einsätze statt.

Weiter konnten wir im Dezember 2024 bei der Wildhut Berner Oberland die ARS/ARBE vorstellen bzw. das

Hundewesen präsentieren. Das Ziel ist es, dass die Zusammenarbeit gestärkt wird.



Allgemein

Aktuell sind von den Hundeführer, welche in Ausbildung sind, vier mit einem Nachfolge Hund unterwegs. Das zeigt das grosse Engagement dieser Hundeführer. Geplant ist, dass im nächsten Jahr zwei weitere Teams mit einem Nachfolge Hund den Eintrittstest absolvieren werden.

In der ARBE sind total 23 Hundeteams aktiv.

Vielen herzlichen Dank den Hundeteams für den grossen Einsatz!



Wir bekommen für die nächsten drei Jahre von der Marianne Ritter-Stiftung einen grosszügigen Beitrag für den Futter-Napf. Vielen herzlichen Dank!

Karin Schmid, Frutigen
Leiterin Hundewesen ARBE

Medizin

Im Jahr 2024 gab es im Bereich Medizin der ARBE einige Änderungen. Im März durfte ich an der GV in Interlaken das Amt des Leiters Medizin von Thomas von Wyl übernehmen. Ich freue mich nun in diesem starken Vorstands-Team zusammen mit den Rettungsstationen die ARBE weiterbringen zu können.

Ich darf mich auch in meinem eigenen Ressort auf ein starkes Team abstützen. Sei es in der Ausbildung oder im Einsatz. In diesem Zusammenhang möchte ich Michael Baumgartner der RS Erlenbach und Beatrice Oberli der RS Emmental zum Abschluss der Ausbildung als Fachspezialist Medizin gratulieren. Weitere Fachspezialisten sind mitten im Ausbildungsprozess, werden diesen im Jahr 2025 beginnen oder sind für das Jahr 2026 geplant.

In der medizinischen Ausbildung verteilen wir die ARBE-Kurse künftig auf ein neu geschaffenes Instruktoren-Team. So können die Retter vom Wissen verschiedener ausgewiesener Spezialisten profitieren. Die Zusammensetzung des Teams hat einen guten Mix an Erfahrungen aus den unterschiedlichen Rettungsregionen der ARBE, den verschiedenen Luftrettungsorganisationen und den präklinisch tätigen Berufsgruppen. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen in diesem Team schon jetzt herzlich für ihr Engagement.

Auch dieses Jahr war die Medizin am Kurs für Medizin & Luftrettung, am Sommer- und auch am Winterrettungskurs Thema. Da im Einsatz «technisches» und «medizinisches» nicht klar getrennte Themen sind, sondern immer in einer Abhängigkeit zueinanderstehen, wurde sehr praktisch und einsatzbezogen ausgebildet. Es macht viel Spass zu sehen, wie motiviert die Teilnehmer sind und an den Trainingsposten anpacken. Merci viu Mau!

- **Kurs Luftrettung & Medizin:** Der eintägige Kurs fand an den gewohnten Standorten in Brienz und Umgebung statt. Thomy von Wyl liess es sich nicht nehmen noch einmal richtig mitanzupacken und unterstützte Andrea Crivelli, welche neu die medizinische Ausbildung an diesem Kurs organisiert.
- **Sommerrettungskurs:** Der zweitägige Kurs fand auf dem Sustenpass bei winterlichen Bedingungen statt. Bei den Postenarbeiten wurde der Einsatz mit leichten Bergemitteln wie der SKED-Rolltrage geübt. Am zweiten Tag fanden Einsatzübungen mit verschiedenen Szenarien statt.
- **Winterrettungskurs:** Der Kurs fand bei besten Bedingungen während zweier Tage in Stechelberg, respektive im Schilthorngebiet statt. Den medizinischen Fokus legten wir dieses Jahr in den Einsatzübungen, wie auch

bei der Postenarbeit, auf die wichtige Schnittstelle zwischen effizienter Schaufelarbeit und einer sinnvollen Patientenbetreuung. Zudem musste ein terrestrischer Abtransport eines liegenden Patienten mit technischen Hilfsmitteln im Steilgelände durchgeführt werden.



Die ARBE Fachspezialisten Medizin standen dieses Jahr bei über 30 Einsätzen deutlich häufiger im Einsatz als in den letzten Jahren. Ein Grund ist sicher die konsequente Umsetzung des ARS-Leitsatzes, dass kein Einsatz ohne Einbezug der «Medizin» stattfinden soll, durch die Einsatzzentrale. Bei den Einsätzen im Zusammenhang mit den Luftrettungsorganisationen wird dies durch die Helicrew gewährleistet, bei den terrestrischen oder kombinierten Einsätzen wird der Fachspezialist Medizin eingesetzt. Dieser ist medizinischer Profi, aber auch ausgebildeter und in der Station integrierter Bergretter (mind. Retter 2) und hat zusammen mit den angehenden RSH und den Hundeführern diverse mehrtägige Ausbildungsmodulare der ARS durchlaufen. Somit kann er den ELUP und die Retter telefonisch oder vor Ort optimal unterstützen und situativ organisatorische, technische oder medizinische Aufgaben übernehmen und zudem auch präventiv eine allfällige medizinische Versorgung von uns Rettern im nicht immer ungefährlichen Einsatz sicherstellen.

Liebe «ARBE-Mediziner»: Vielen herzlichen Dank für eure Unterstützung bei diesen Einsätzen und für euer grosses Engagement innerhalb der Stationen.

Speziell möchte ich mich auch bei Thomy von Wyl, Karin Schmid und meinen Vorstandskollegen bedanken, welche mir in meinem ersten Vorstandsjahr bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite standen. Ich freue mich auf das nächste spannende Jahr mit euch.

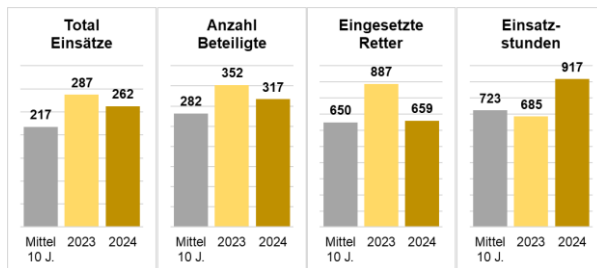
Alles Gute euch allen, viele erfolgreiche Einsätze und keine Unfälle! Passet nech uf!

Martin Gerschwiler, Steffisburg
Leiter Medizin ARBE

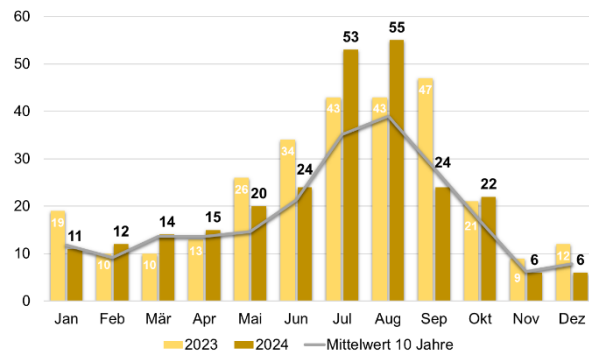
Einsatzstatistik

Einsatzzahlen inkl. eingesetzte Mittel

Die ARBE leistete im vergangenen Jahr 262 Einsätze (2023: 287) für 317 Beteiligte (2023: 352). Dies sind im Vergleich zum zehnjährigen Mittel weiterhin überdurchschnittliche Werte. Es kamen weniger Retter (659) zum Einsatz, aber es wurden mehr Einsatzstunden geleistet (917). Etwa die Hälfte der Einsätze konnte mittels Heli und RSH in meist kurzer Zeit geleistet werden.

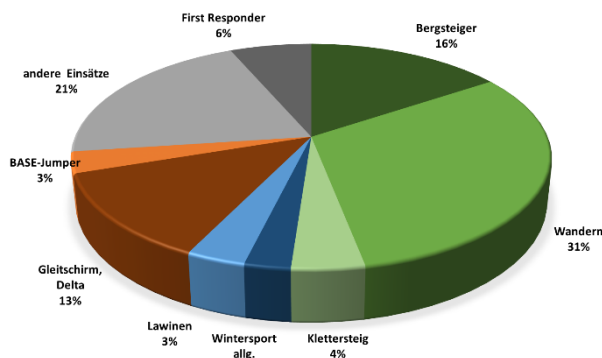


Nach einem ruhigen Frühsommer gab es im Juli und August ein überdurchschnittliches Einsatzaufkommen:

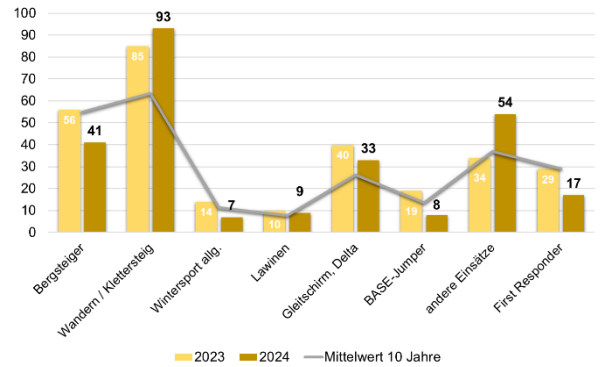


Einsatzarten

Mit 51% (2023: 49%) war bei den Bergsteigern, Wandern und Klettersteigern gut die Hälfte aller geleisteten Einsätze zu verzeichnen:



Im vergangenen Jahr waren die Einsätze für Bergsteiger weiterhin rückläufig. Bei den Einsätzen für Wandern/Klettersteig kam es dagegen zu einer weiteren Zunahme. Die «anderen Einsätze» haben aufgrund einiger längeren Such- und Unwettereinsätzen zugenommen:



Einsatzzahlen der Rettungsstationen

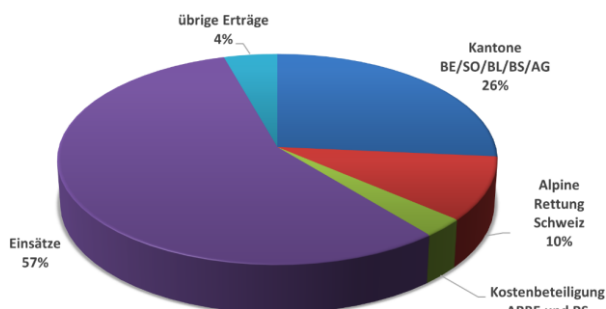
Die Einsatzzahlen verteilt über die Rettungsstationen (Daten gemäss Auswertung der Einsatzzahlen ARS):

Rettungsstation	Einsätze 2023	Einsätze 2024	Differenz zu Vorjahr	Eingesetzte Retter	Einsatzstunden
06.01 Thun	13	9	-4	42	39
06.02 Oberhasli	45	40	-5	124	219
06.04 Grindelwald	35	43	+8	71	118
06.05 Lauterbrunnen	91	50	-41	112	59
06.06 Interlaken	22	25	+3	64	256
06.07 Schwarzsee	<i>in Auswertung der SARO</i>				
06.08 Kiental/Suldtal	6	6	0	17	12
06.09 Kandersteg	19	32	+13	66	70
06.10 Adelboden	9	7	-2	25	17
06.11 Gstaad	14	8	-6	23	18
06.12 Zweisimmen	1	2	+1	12	3
06.13 Jura	12	11	-1	29	26
06.14 Erlenbach (Diemtigal)	7	12	+5	21	27
06.15 Lenk	0	6	+6	32	27
06.16 Emmental	4	2	-2	6	8
06.17 Solothurn	9	9	0	15	20
20.02 Speleo-Secours Kol.6	0	0	0	0	0
Total	287	262	-25	659	917

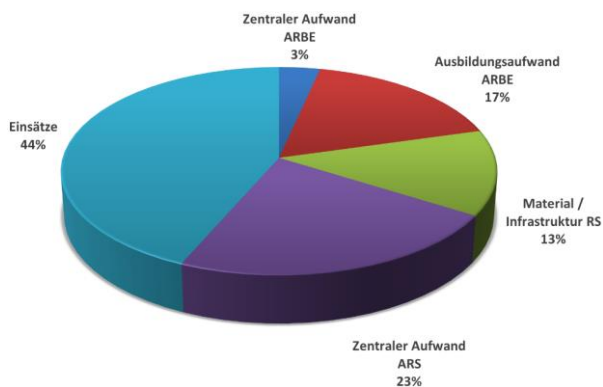
Martin Weibel, Steffisburg
Leiter Administration ARBE

Jahresrechnung

Im Jahr 2024 fand keine Anpassung statt und die relevanten Geschäftsprozesse wurden unverändert angewendet.



Der Betriebsertrag 2024 der ARBE beläuft sich auf CHF 959'171. Die Erlöse aus «Einsätze» werden im Verhältnis der geleisteten Einsätze auf die Regionalvereine verteilt und entsprechen somit nicht dem effektiven Ertrag der Einsatzfähigkeit der ARBE. Über die ganze Schweiz wurden 1487 (Vorjahr 1475) Einsätze geleistet. Dabei wurden pro Einsatz durchschnittlich CHF 2'070 (Vorjahr CHF 1'645) fakturiert.



Der Betriebsaufwand 2024 der ARBE beträgt CHF 961'665. Die Kosten aus «Einsätze» werden analog dem Erlös im Verhältnis der geleisteten Einsätze auf die Regionalvereine verteilt. Der Lohnaufwand beträgt im Durchschnitt CHF 1'025 (Vorjahr CHF 875) und die Spesen CHF 145 (Vorjahr CHF 123) pro Einsatz. Die Kosten «Zentraler Aufwand ARS» (Ausbildung, Versicherungen, Sozialleistungen) werden im Verhältnis der Kostenstellen auf die Regionalvereine verteilt. Auf die ARBE entfallen 15 von 56 Kostenstellen.

Bilanz

Das Vereinsvermögen hat um den Verlust von CHF -2'494 abgenommen (Steigende und wechselnde Anforderungen, Einmaleffekte, Übertrag Vorjahr).

Bilanz per	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven	<i>in CHF</i>	<i>in CHF</i>
Bank (RB-Privatkonto)	73'984	83'480
Wertschriften (RB-Anteilschein)	200	200
Aktive Rechnungsabgrenzung ¹⁾	10'000	–
Total Aktiven	84'184	83'680
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung	2'998	10'450
Vereinsvermögen	83'680	91'277
Gewinn / Verlust	-2'494	-18'047
Total Passiven	84'184	83'680

¹⁾ Zweckgebundene Spende

Erfolgsrechnung und Budget

Der hohe Aufwand der ARBE ist im Wesentlichen auf die Weiterentwicklung der Organisation sowie steigende und wechselnde Anforderungen in verschiedenen Bereichen zurückzuführen.

Nach eingehender Diskussion hat der Vorstand im Hinblick auf die kommende Leistungsvereinbarung entschieden, das Budget 2025 leicht anzupassen.

Erfolgsrechnung	Budget 2024	Abrechnung 2024	Budget 2025
Betriebsertrag	<i>in CHF</i>	<i>in CHF</i>	<i>in CHF</i>
Kantone BE/SO/BL/BS/AG	252'252	253'429	252'252
Alpine Rettung Schweiz	86'348	93'824	86'348
Kostenteilung ARBE und RS	2'100	27'300	2'100
Einsätze	439'031	542'340	439'031
übrige Erträge	–	42'278	10'000
Total Betriebsertrag	779'731	959'171	789'731
Betriebsaufwand			
Zentraler Aufwand ARBE	23'000	33'012	23'000
Ausbildungsaufwand ARBE	127'200	165'014	145'220
Material / Infrastruktur RS	79'500	127'717	79'500
Zentraler Aufwand ARS	169'434	218'032	169'434
Einsätze	380'597	417'890	380'597
Total Betriebsaufwand	779'731	961'665	797'751
Jahresergebnis	–	-2'494	-8'020

Dominic Ott, Bremgarten BE
Leiter Finanzen ARBE

Funktionäre

Vorstand ARBE

		seit:	bis:
Präsident	Ralph Näf, Grindelwald	2020	2028
Leiter Administration	Martin Weibel, Steffisburg	2020	2028
Leiter Finanzen	Dominic Ott, Bremgarten bei Bern	2024	2028
Leiter Ausbildung	Beni Wenger, Grindelwald	2020	2028
Leiterin Hundewesen	Karin Schmid, Frutigen	2020	2028
Leiter Medizin	Martin Gerschwiler, Steffisburg	2024	2028

Beirat ARBE

Delegierter der Kantonspolizei Bern	Marc von Allmen
Delegierter Rega (Leiter Einsatzbasen)	Patrick Maurer
Delegierter Air-Glacières & Vertreter Air-Glacières Basis Lauterbrunnen & Saanen	Christian Stähli
Delegierter Berner Bergführerverband	Ueli Frutiger
Vertreter Rega Basis Wilderswil	Marco Lei
Vertreter Rega Basis Zweisimmen	Adrian von Siebenthal
Vertreter Rega Basis Bern	Simon Luginbühl
Vertreter Rega Basis Basel	Jean-Jacques Erne

Kontakte

Präsident ARBE

Ralph Näf
Stutzstrasse 1
3818 Grindelwald
Mobile 079 337 94 27
ralph.naef@arbe.ch

Leiter Administration ARBE

Martin Weibel
Thunstrasse 49
3612 Steffisburg
Mobile 079 569 23 48
martin.weibel@arbe.ch

Weitere Informationen

über die Alpine Rettung Schweiz, ARS bzw. deren Regionalverein Alpine Rettung Bern, ARBE sind zu finden unter:
<http://www.arbe.ch>